



## Bad Sooden-Allendorf » Ortsbeschreibung

### Bad Sooden-Allendorf...die Schöne im Werratal

Von der Natur verwöhnt - das ist das Soleheilbad Bad Sooden-Allendorf im wahrsten Sinne des Wortes. Direkt am hessischen Märchenwald gelegen, lässt sich hier eine Wanderlandschaft der besonderen Art erleben. Berge und Täler, grüne Wiesen und Auen wechseln sich ab. Ein gut ausgebautes und zertifiziertes Wander- und Premiumwegenetz ist vorhanden und auch Radwanderer kommen hier voll auf ihre Kosten, führen doch u.a. der Werratal-Radweg, Herkules-Wartburgweg sowie Werra-Burgen-Steig durch das Heilbad.

Prächtige Fachwerkhäuser zeugen von einer reichen Vergangenheit.

Wunderschöne Straßenzüge, wie der "Fischerstad" - auch „Klein-Venedig“ genannt und die "Weinreihe" – ein idyllisches Bummelboulevard - machen mit der hohen Kunst des verzierten Gebälks vertraut. Mit dem Patrizierhaus, der "Löwe", beherbergt die Stadt sogar eines der schönsten deutschen Fachwerkhäuser in ihren Mauern. Natürlich kommt kein Besucher am Allendorfer Zimmersbrunnen vorbei, schließlich handelt sich bei dem Kleinod um den berühmten "Brunnen vor dem Tore". Der Text des Lyrikers Wilhelm Müller wurde von Franz Schubert vertont und ging um die ganze Welt. Besonderer Anziehungspunkt ist auch der 752 Meter hohe "Hohen Meißner", der Hausberg der Frau Holle über die die Brüder Grimm in ihrem Märchen so anschaulich berichtet haben. Eine gute Gelegenheit, mit den Kleinen mal wieder eine Märchenstunde einzulegen und sich der eigenen Kindheit zu erinnern.

Als anerkanntes Soleheilbad wird das Thema Gesundheit in Bad Sooden-Allendorf natürlich groß geschrieben.

Mehrere Kliniken haben sich auf unterschiedliche medizinische Bereiche spezialisiert wie Orthopädie, Rheumatologie, Nephrologie, Onkologie, Innere Medizin und Pneumologie, Familiengesundheit und Psychosomatik.

Die WerratalTherme mit integriertem Kurmittelhaus bietet sowohl medizinisch-therapeutische Leistungen als auch vitalisierende und entspannende Anwendungen und Freizeitaktivitäten an. Verschiedenste Massagetechniken, die zum Teil im Wasser ausgeführt werden, Ayurveda oder Thalassotherapie gehören ebenso dazu wie Aqua-Wellness und Tiefenentspannung im Wasser mit Unterwassermusik. Weitere Anwendungen für Haut und Atemwege, den gesamten Bewegungsapparat und zur Verbesserung des allgemeinen Befindens sind medizinische Bäder, verschiedene Bewegungs-Therapien und -Kurse, Fango-Packungen, Moorbäder, Inhalationen und Kryotherapie. Als Highlight der Saunalandschaft ist das 1638 erbaute Gradierwerk, welches heute als kostenloses Freiluftinhalatorium dient, zu einem großen Teil in den Saunagarten integriert.

Weiterhin hat der Besucher Zugang zu 6 verschiedenen Saunen, dem Kaminzimmer, der Solegrotte und dem Dampfbad.

Eine weitere Besonderheit in Bad Sooden-Allendorf ist die Totes-Meer-Salzgrotte dessen 45-minütiger Besuch so gut tut wie ein 3-tägiger Aufenthalt am Meer.

Auch das vielseitige Kultur- und Veranstaltungsprogramm sowie die ab Ostern für 8 Tage stattfindende Märchenwoche, das über die Pfingstfeiertage mit historischen Salzsieden gefeierte Brunnenfest und das am 3. Wochenende im August stattfindende Erntedank- und Heimatfest bieten jedem Besucher „Groß & Klein“ Abwechslung. Idyllische Orte entdecken, neue Kräfte schöpfen, die Seele baumeln lassen: Kommen Sie und lassen Sie sich verzaubern...

Tourist Information Bad Sooden-Allendorf

Landgraf-Philipp-Platz 1 - 2

37242 Bad Sooden-Allendorf

tel: 05652/9587-0

fax: 05652/9587-109

mail: [touristinfo@bad-sooden-allendorf.de](mailto:touristinfo@bad-sooden-allendorf.de)

web: [www.bad-sooden-allendorf.de](http://www.bad-sooden-allendorf.de)



## Bad Sooden-Allendorf » Museen

### Salzmuseum im Söder Tor

Während eines Besuchs des Museums erfahren Sie viel über die Salzquellen, die Salzgewinnung in früheren Zeiten und den Transport des "weißen Goldes" auf den alten Salzstraßen. Besonderes Stück der Ausstellung ist die kostbare Abschrift der „Salzbibel“ aus dem 17. Jahrhundert.

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonntag und Feiertage 14.00 Uhr - 17.00 Uhr (Führungen nach Absprache)

von April bis Oktober auch mittwochs geöffnet

Salzmuseum, Im Söder Tor, 37242 Bad Sooden-Allendorf

tel: 05652/2556 oder 95870, fax: , mail: [info@heimatkunde-bsa.de](mailto:info@heimatkunde-bsa.de), web: [www.salzmuseum.heimatkunde-bsa.de](http://www.salzmuseum.heimatkunde-bsa.de)

### Grenzmuseum Schifflersgrund (Asbach/Sickenberg)

Das Grenzmuseum „Schifflersgrund“ bei Asbach/Sickenberg wurde am 03. Oktober 1991 eröffnet und ist somit das erste Grenzmuseum an der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen dem Bundesland Hessen und dem Freistaat Thüringen.

Wer sich das erste Mal dem Grenzmuseum nähert, ist etwas verwundert über den recht schmalen, beinahe schlanken Grenzbeobachtungsturm, der betongrau übers Gelände in den Himmel ragt. So etwas Monströses wie die innerdeutsche Grenze malt sich im Kopf bedeutend wuchtiger aus, als es in natura dann ist.

Vom Eingang her ins Museumsgelände führen als Weg gelochte Betonplatten, denen weder Panzerketten noch Zeit etwas Ernsthaftes anzuhaben vermochten - bis heute nicht. Sie sind Relikte der Grenzwege aus der Zeit des geteilten Deutschlands.

Linkerhand des Parkplatzes, fast nebenbei, beginnt der erhaltene Teil des Grenzzauns, der sich über knapp 2,5 km am Fuß eines Hangs entlang erstreckt. Dahinter war " Westdeutschland ". Den meisten war dies Synonym für eine Freiheit, die unerreichbar war, und zugleich so nah.

Viele haben zu fliehen versucht, vielen von ihnen ist es gelungen, einigen jedoch nicht.

Heinz-Josef Große war einer von denen, die dem offiziell nicht existierenden Schießbefehl am 29. März 1982 zum Opfer fiel. Ihm wurde ein Denkmal gewidmet.

Dem Schicksal Heinz-Josef Großes ist, stellvertretend für andere Opfer der innerdeutschen Grenze, ein Teil der Ausstellung im Museum gewidmet.

Weitere Exponate belegen die gleichwohl findigen wie verzweifelten Versuche vieler, mit selbst gebauten Hilfsmitteln die Grenzanlagen zu überwinden.

Öffnungszeiten:

täglich 10.00 Uhr – 17.00 Uhr,

Grenzmuseum Schifflersgrund, Platz der Wiedervereinigung 1, 37318 Asbach-Sickenberg, 37242 Bad Sooden-Allendorf

tel: 036087/98409, fax: , mail: [info@grenzmuseum.de](mailto:info@grenzmuseum.de), web: [www.grenzmuseum.de](http://www.grenzmuseum.de)



## Bad Sooden-Allendorf » Sehenswertes

### Gradierwerk

Im Jahre 1601 sind in der Saline Sooden Gradierwerke eingeführt worden. Bis zu dieser Zeit wurde die Sole mit einem Salzgehalt von ca. 4 % - so wie gefördert – in den Pfannen zu Salz versotten. Die gewaltigen Mengen an Holz, als damals einzigem Brennstoff, für über 80 Siedepfannen waren nicht mehr aufzubringen. Deshalb musste die schwach-salzhaltige Sole schon vor dem Versieden verdichtet werden.

Beeinflusst von Sonne und Wind wurde der an der großen Oberfläche der Schwarzdornwände des Gradierwerkes abtropfenden Sole Wasser entzogen. Die Sole wurde hochgradiert. Bei günstiger Witterung wurde dadurch eine um 25 % verdichtete Sole gewonnen. Gleichzeitig fand eine Art Filterprozess statt, da sich die schwerlöslichen Salze, Kalk, Gips u.a., die dem Speisesalz einen unangenehmen Beigeschmack gaben, an den Gradierwerkwänden abscheiden.

Im 18. Jahrhundert bestanden 14, teilweise sogar 22 Gradierwerke. Im 19. Jahrhundert gab es noch 7. Die Epoche dieser Art von Salzgewinnung ging 1906 – nach nahezu 2000 Jahren – zu Ende. Der Verlust des Salzwerkes konnte durch das Aufblühen des Badebetriebs ab 1881 nach und nach verschmerzt werden.

Das heute letzte noch im Betrieb befindliche Gradierwerk ist von 1639 und hat eine Länge von 140 Metern, ist 12 Meter hoch und dient ausschließlich Heilzwecken. Bei der Gradierung werden einzelne Salzteilchen (Ionen) in die Luft versprüht, so dass diese über die Lungen direkt dem menschlichen Organismus zugeführt werden können. Im 334 Meter tiefem Schacht der Solequelle saugt eine Kolbenpumpe, die jetzt bei ca. 50 Metern hängt, die 12 %ige Sole an die Erdoberfläche.

Als Freiluftinhalatorium ist es das ganze Jahr nutzbar (während der Frostperiode wird das Gradierwerk ausgestellt). Ein Teilstück ist außerdem in die Saunalandschaft der WerrataTherme integriert.

Täglich frei zugänglich, in der Frostperiode außer Betrieb.

37242 Bad Sooden-Allendorf

### Söder Tor

Das Söder Tor ist eines der schönsten Gebäude des alten Salzwerkes in Sooden. Es war der Ein- und Ausgang des Ortes, in dem die Saline in den einzelnen Siedehäusern das Salz zubereitete. In mittelalterlichen Zeiten war ganz Sooden von einem tiefen Graben mit einem Palisadenzaun umgeben, um sich der Salzschnuggler zu wehren. Noch heute zeugen die Eisenstäbe in der Torstube des alten Tores davon, dass man Schnuggler in dieses Gefängnis brachte. Wagen und Karren beförderten das Salz, vorbei an der Pfennigstube und dem alten Steintisch, an dem einst die Torsteuer für das Salz erhoben wurde.

Heute befindet sich im Söder Tor, dem Wahrzeichen des Ortes, das im November 1979 eröffnete das Salzmuseum. Hier wird der Besucher in chronologischer Reihenfolge über die Solequellen, die Salzgewinnung und den Transport des „weißen Goldes“ auf den alten Salzstraßen informiert. Des Weiteren erwartet Sie im Salzmuseum die Geschichte des Heilbades sowie die Stadtgeschichte.

Auch eine ganz berühmte Märchenfrau schüttelt gelegentlich Ihre Betten aus dem Fenster des Söder Tors. Fast jeder kennt die „Schneefall bewirkende“ freundlich, strenge Frau Holle aus dem Märchen der Brüder Grimm, die jährlich zur Märchenwoche ab Ostersonntag von Ihrem Hausberg, dem Hohen Meißner, hinab in den Ort steigt.

37242 Bad Sooden-Allendorf

### Pfennigstube und ehemaliges Salzamt



## Bad Sooden-Allendorf » Sehenswertes

Die Pfennigstube war ehemals Zoll- und Steueramt der Saline Sooden.

Sie bestand schon unter dem Pfarrherrn Rhenanus (1555-1589).

Im 30jährigen Krieg (1618 – 1648) wurde das Obergeschoß durch einen Brand zerstört.

1631 ließ Landgraf Wilhelm V. den Leitspruch der Saline Sooden in den steinernen Pfosten der Pfennigstube schlagen: „Deo volente humilis levabor“ - nach dem Willen Gottes werden die Niedrigen aus dem Staube erhoben - .

Die Schriftzeichen „WLZH“ bedeuten: Wilhelm Landgraf zu Hessen 1631.

1988 wurde das Gebäude gründlich saniert und beherbergte von 1989 bis 2006 die heutige Tourist Information, die ab 2007 wieder ihren Sitz im Gebäude Kurverwaltung (ehemaliges Salzamt) bezogen hat.

37242 Bad Sooden-Allendorf

## Weinreihe

Ein buntbelebter Boulevard im Kleinformat, auf dessen Pflaster sich ein wesentlicher Teil des ganzen Lebens und Treibens im Kurviertel abspielt. Als Hauptgeschäftsstraße des Stadtteil Soodens und zum Schaufensterbummel einladende Kurpromenade nimmt sie eine Sonderstellung unter den Straßen und Gassen der Stadt ein. Allein der Umstand, dass sie nur einzellig bebaut ist und sich wie ein halbseitiges Hufeisen an den Kurpark anschmiegt, unterscheidet sie von allen anderen Straßen. Die Eigenart dieser Straße mit Fachwerk-Architektur fällt besonders ins Auge, wenn man vom Kurpark aus den Blick über die Häuserzeile schweifen lässt. Das Bild das sich bietet, erinnert an eine Theaterkulisse.

In die vergangenen Zeiten weist uns heute noch der Name dieser kleinen Straße zurück. Sie wurde nach den Weinreben benannt, die früher an vielen der kleinen Fachwerkhäuser in die Höhe kletterten. Der Volksmund weiß davon zu berichten, dass die einstigen Bewohner der Häuser die Weinstöcke nicht etwa zum Schmuck der Hausfassaden oder zum Zweck der Traubenernte angepflanzt hatten. Sie wurden vielmehr zu „Hauswandwinzern“, um die Aufseher der Salinenverwaltung zu überlisten. Diese mussten nämlich darauf achten, dass die Siedeknechte, die die kleinen Häuser bewohnten, abends rechtzeitig zu Hause waren. Blieb einer der Bewohner zu lange aus, so wurde die Haustür vom Aufseher verschlossen. Dem „Spätheimkehrer“ war dann der Zutritt zu seiner Wohnung versperrt. Die Knechte aber waren gar nicht dumm. Sie pflanzten die Rebstöcke und benutzten das Rankenwerk als natürliche Sprossenleiter, um trotz verschlossener Haustür durch ein Fenster in ihr Haus zu gelangen. Sie hatten auf diese Weise Vorsorge getroffen, auch bei verspäteter Heimkehr von einem zünftigen Gelage nicht ausgesperrt zu sein.

37242 Bad Sooden-Allendorf

## Fachwerkinnenstadt

Haus Nr. 29 „Bürgersches Haus“: Der bedeutendste Fachwerkbau der Stadt und auch in seinem heutigen Zustand nahezu unverändert ist das ehemalige Gasthaus zum Goldenen Löwen, heute allgemein als Bürgersches Haus bezeichnet. 1639 schon zwei Jahre nach der Brandkatastrophe von Tuchhändler und Hutstaffierer Jakob Oderwald erbaut, stellt seine Errichtung mitten im dreißigjährigen Krieg eine außergewöhnliche Leistung dar. Die Grundhaltung dieses dreigeschossigen Traufenhauses mit Zwerchhaus ist niedersächsisch, erkennbar an der gleichmäßigen Reihung der Pfosten, die genau über den Balkenköpfen stehen.

Haus Nr 59 „Eschstruth-Haus“: Erbaut um 1640-1642, dreigeschossiges Traufenhaus mit sehr breitem Zwerchhaus. In seinem Fachwerkgefüge ist es dem Bürgerschen Haus stark verwandt. Eine starke Bereicherung wird durch die Anordnung eines Erkers erzielt, der an der rechten Seite des ersten Geschosses auf geschnitzten Konsolen vorspringt und einen Zwillingsgiebel besitzt, dessen geschweifte Formen allerdings nicht ursprünglich sind.



## Bad Sooden-Allendorf » Sehenswertes

Haus Nr. 46. Haus Goldmann, sehr wichtiges und bedeutendes dreigeschossiges Traufenhaus mit Zwerchhaus und zweigeschossigem Erker. Im Ganzen genommen fränkisch. Besonders schmückend wirkt der stark vorspringende Erker, der auf Konsolen gestützt ist und dessen Brüstungsfelder etwas zurückspringen. Im Giebelspitz sind Flachschnitzereien mit Blattranken, Putten und Fruchtgirlanden aufgesetzt.

Haus Nr 27 und 25: die beiden dreigeschossigen Eckhäuser an der Einmündung der Bahnhofstraße, erbaut um 1639, zeigen, im Gegensatz zum Bürgerschen Haus, durchweg fränkische Formen und bilden mit diesem zusammen eine interessante Baugruppe. Das Fachwerk beider Häuser ist unregelmäßig verteilt (Gruppenbildung), wobei die Pfosten nicht mehr über den Balken stehen. Hier finden wir auch die Fachwerkfigur des Wilden Mannes sowie in den Brüstungsfeldern vereinzelt Rauten und Andreaskreuze.  
37242 Bad Sooden-Allendorf

### Rathaus mit Glockenspiel

Zu der Vielzahl der herrlichen Fachwerkbauten in Bad Sooden-Allendorf gehört auch das Rathaus am Marktplatz in Allendorf, Amtssitz des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung. 1637 - also im 30jährigen Krieg - wurde es zusammen mit der Stadt zerstört. Doch schon ein Jahr später erwarb Allendorf ein Soodener Fachwerkhaus, um es auf den Grundmauern des um 1500 erbauten gotischen Rathauses wieder aufzustellen. Das am Rathhausturm angebrachte Glockenspiel erklingt jeden Tag um 11:00 und um 17:00 Uhr und spielt je nach Jahreszeit Volks- oder auch Advents- und Weihnachtlieder. Passend dazu wird in jedem Jahr das Rathaus mit Hilfe von vielen Lichtern in einen überdimensionalen Adventskalender verwandelt.

Tourist Information, Landgraf-Philipp-Platz 1 - 2 , 37242 Bad Sooden-Allendorf

tel: 05652/9587-0, fax: 05652/9587-109, mail: [touristinfo@bad-sooden-allendorf.de](mailto:touristinfo@bad-sooden-allendorf.de), web: [www.bad-sooden-allendorf.de](http://www.bad-sooden-allendorf.de)

### Schloss Rothestein

Seit 2009 ist die Schlossterrasse des Schloss Rothestein erstmals für die gesamte Öffentlichkeit zugänglich. Von hier oben aus schweift der Blick über die weite Landschaft und das Tal der Werra.

Im Stil der aus England kommenden Neo-Gothik, wurde im Jahre 1891 mit dem Bau des Schlosses begonnen. Der Freiherr von Gilsa, er war zeitweilig auch Theaterintendant in Kassel, erfüllte sich damit den Wunsch, ein Schloss in einer landschaftlich herrlichen Lage zu besitzen.

Zuerst wurde die Schlossgärtnerei am Fuße des Berges errichtet. Der Freiherr konnte somit während der Bauzeit seines Bergschlosses dort schon wohnen. Das Schloss selbst steht auf einem Felsen aus rotem Sandstein. Von ihm ist der Name des Schlosses „Rothestein“ abgeleitet.

Nach vier Jahren waren zwar einige Räume fertig, der Bau geriet aber ins Stocken. Als nach weiteren Jahren das Schloss immer noch nicht fertig war, beschloss er das anwesen, an den englischen Baron von Knoop zu verkaufen; dieser vollendete dann das Bauwerk. Als Fabrikant von Maschinen zur Verarbeitung von Wolle hatte er noch einen Wohnsitz im englischen Manchester. Die Kinder ließ die Familie in Deutschland erziehen. Im Jahre 1911 wurde das Schloss durch einen Anbau erweitert.

Das besondere Ambiente bietet den ausdrucksvollen Rahmen für viele besondere Gelegenheiten:

Auf der Schlossterrasse des Cafés lassen sich köstliche Kuchen und Kaffee-Spezialitäten mit einzigartigem Blick in das Werratal genießen.

Eine Schlossschänke im alten Pferdestall lädt tagsüber zum Verweilen ein.

Auch für Tagungsgäste sind ausreichende Räumlichkeiten vorhanden.

Im Erdgeschoss stehen für Veranstaltungen u. a. für diverse Feierlichkeiten wie Familienfeste und Eheschließungen

derzeit schon Räumlichkeiten für bis zu 200 Personen zur Verfügung.  
Schloss Rothestein, Schloss Rothestein 1, 37242 Bad Sooden-Allendorf

tel: 05652/2057 oder 589230, mail: [pelikan@hotel-werratal.de](mailto:pelikan@hotel-werratal.de), web: [www.schloss-rothestein.eu](http://www.schloss-rothestein.eu)



## Bad Sooden-Allendorf » Sehenswertes

### Kirch- und Bibelgarten

Direkt neben der St. Crucis - Kirche lag der ehemalige Küstergarten und ein seit Jahren nicht mehr genutzter Kinderspielfeld der Gemeinde.

Um das Gelände im Sinne der Schöpfungsbewahrung zu gestalten und für die Gemeindearbeit nutzbar zu machen, entstand der Kirch- und Bibelgarten. Durch die angepflanzten Bäume, Büsche, Blumen, Gewürz- und Heilkräuter und viele andere Pflanzen sollen biblische Texte anschaulich gemacht werden. Es wird verständlich, warum das Paradies – der Lebensraum, den Gott für die Menschen vorgesehen hat – ein Garten ist. Mit allen Sinnen ist die biblische Pflanzenwelt erfahrbar.

Von den etwa 120 in der Bibel erwähnten Pflanzen sind die ausgewählt worden, die im nordhessischen Klima gedeihen können.

In der frostfreien Zeit ergänzen einige Kübelpflanzen die Vielfalt.

Die Bibelpflanzen sind mit Namen und Bibelstellen gekennzeichnet, die übrigen Pflanzen nur mit deutscher und botanischer Bezeichnung.

Der Kirch- und Bibelgarten ist ganzjährig geöffnet. Gruppenführungen sind nach Anmeldung möglich.

Veranstaltungen: Tag der offenen Gartenpforte, Konzerte, Lesungen, Hörspielkirche Größe: ca. 1500 m<sup>2</sup>

Kirch- und Bibelgarten St. Crucis, Kirchplatz 3, 37242 Bad Sooden-Allendorf

tel: 05652/92198, fax: 05652/92198, mail: Anneliese.driehorst@ekkw.de, web: [www.kirch-bibelgarten.de](http://www.kirch-bibelgarten.de)

### WerratalTherme

Wenn es bei uns so etwas wie ein Schlaraffenland gibt, einen Ort des entspannenden Nichtstuns und Seele baumeln lassens, dann ist es wohl die WerratalTherme.

In ihr vereint sich auf höchst angenehme und wirkungsvolle Weise, wonach sich Körper und Geist nach den Anstrengungen des Tages sehnen: wohlverdiente Stunden der Ruhe, Harmonisierung und Stimulierung. Hier hat man alle Zeit der Welt, genießt mit allen Sinnen erfrischendes Nass, feurige Glut, sanfte Berührung, aromatische Düfte, rhythmische Klänge...

Mit einem Salzgehalt von 3 % lässt die Sole den Körper frei auf dem Wasser schweben. Muskeln und Gelenke werden wohltuend entlastet. Einmal von ihr umfassen, spürt man schnell am eigenen Leib, was dieses wertvolle und vielseitige Naturheilmittel zu bewirken vermag: Es steigert die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden, kommt u.a. erfolgreich zur Anwendung bei rheumatischen Erkrankungen und allgemeinen Erschöpfungszuständen. Bei chronischen Erkrankungen der Atemwege verschafft die Inhalation von feinsten Soletropfen, mit denen das Gradierwerk die umgebende Luft anreichert, Linderung.

Diese besondere Erlebniswelt bezieht das historische Gradierwerk als großes Freiluftinhalatorium mit ein und wartet mit vielen Attraktionen auf Sie:

Sole-Innen- und Außenbecken mit Sprudelliegen, Massagedüsen, Nackenduschen, Strömungskanal, Fontäne

Wellenbad mit Gegenschwimmanlage

Aktivbecken für Aquatraining

Saunalandschaft mit sechs unterschiedlichen Saunen innen und außen, Dampfbad, Solegrotte, Ruheraum,

Abkühlbecken

Café & Bistro Salina fit u.v.m.

Öffnungszeiten:

täglich 09:30 Uhr - 22:00 Uhr

Freitag 09:30 Uhr - 24:00 Uhr

WerratalTherme, Am Gradierwerk 2a, 37242 Bad Sooden-Allendorf

tel: 05652/958770 oder 958780, fax: 05652/959874, mail: [info@werrataltherme.com](mailto:info@werrataltherme.com), web: [www.werrataltherme.com](http://www.werrataltherme.com)



## Bad Sooden-Allendorf » Sehenswertes

### Fischerstad "Klein Venedig"

Außerhalb der Stadtbefestigung liegt der Fischerstad. Die ehemalige Fischersiedlung liegt an der einen Seite dicht an der Stadtmauer und an der anderen Seite direkt an der Werra. Die am Ufer liegenden Boote, die dem Bereich den Namen "Klein-Venedig" einbrachten, sind auch heute noch notwendig, damit alle Bewohner ihre auf der Insel zwischen Dammhaus und Alleerasen liegenden Gärten erreichen können.  
37242 Bad Sooden-Allendorf

### SpielGolf-Platz

SpielGolf verbindet das spannende Putten beim Golfen mit dem Familienspaß beim Minigolf. 18 neue Bahnen stehen auf einer Gesamtfläche von 2000m<sup>2</sup> zur Verfügung. Eingebettet in den Kurpark, in der Nähe des Gradierwerkes und der WerratalTherme können die Schläger geschwungen werden. Die Faszination SpielGolf entsteht durch die individuelle Gestaltung der Bahnen, durch Ihre Größe von ca. 8 bis 18 m, dem naturnahen Aufbau mit größtmöglicher Integration in die Landschaft und der Möglichkeit für den Spieler, die Bahnen betreten zu können.

Jede Bahn hat einen vorgegebenen Par-Wert (Zahl der Schläge).

Die Spieler können sich somit nicht nur untereinander, sondern auch an dem jeweiligen Idealwert der Bahn messen.

Direkt am Platz befindet sich ein Kiosk.

Außerdem besteht die Möglichkeit zum Tischtennispielen. Der Platz befindet sich mitten im Kurpark in der Nähe der Straße „Hainbachwiesen“

Öffnungszeiten:

Von ca. April bis Ende Oktober (je nach Witterung): Montag bis Samstag 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr und 14:00 Uhr

bis 20:00 Uhr, Sonn- und Feiertage 11:00 Uhr bis 20:00 Uhr

37242 Bad Sooden-Allendorf

### Hilgershäuser Höhle

Der Hohlstein, eher bekannt als Hilgershäuser oder Kammerbacher Höhle, wird in einer Urkunde aus dem Jahr 1267 erstmals genannt (Hohlenstein). Daher gilt die Höhle als älteste namentlich nachweisbare Höhle Deutschlands. Das Innere der Höhle ist ein einziger, etwa 40 m langer, 20 m breiter und 8 m hoher Höhlenraum. Diese riesige Halle ist eine der geräumigsten Höhlen Hessens.

Weitere Informationen über die Tourist Information Bad Sooden-Allendorf, Tel. 05652 95 87 0 oder [www.bad-sooden-allendorf.de](http://www.bad-sooden-allendorf.de)

Stadtmarketing / Tourist Information

Landgraf-Philipp-Platz 1-2

37242 Bad Sooden-Allendorf

Telefon (05652) 9587-0, Fax: (05652) 9587-109

[www.bad-sooden-allendorf.de](http://www.bad-sooden-allendorf.de)

[touristinfo@bad-sooden-allendorf.de](mailto:touristinfo@bad-sooden-allendorf.de)

Tourist Information, Landgraf-Philipp-Platz 1 - 2 , 37242 Bad Sooden-Allendorf

tel: 05652/9587-0, fax: 05652/9587-109, mail: [touristinfo@bad-sooden-allendorf.de](mailto:touristinfo@bad-sooden-allendorf.de), web: [www.bad-sooden-allendorf.de](http://www.bad-sooden-allendorf.de)

### Totes-Meer-Salzgrotte



## Bad Sooden-Allendorf » Sehenswertes

Bei einer Raumtemperatur von 22°C machen Sie es sich auf einer komfortablen Entspannungs- und Liege bequem und lassen sich vom Zauber der Lichteffekte und der sanften Entspannungsmusik umfassen. Die 45 Minuten in der Totes-See-Salzgrotte tun so gut wie ein kleiner Aufenthalt an der See.

Totes-See-Salzgrotte in der WerratalTherme, Am Grandierwerk 2a, 37242 Bad Sooden-Allendorf  
tel: 05652/9191770, fax: 05652/958774, mail: [info@salzgrotte-bsa.de](mailto:info@salzgrotte-bsa.de), web: [www.salzgrotte-bsa.de](http://www.salzgrotte-bsa.de)